

Hagelförner hatten bei einer eifigen Form meist die Größe von 1/2 bis 1 Zoll im Durchmesser und fielen vom Sturme gepelzt in dichten Massen, jedoch nur kurze Zeit. Die Roggenerte, für welche sehr günstige Aussichten wären, ist fast ganz vernichtet. Der Ausfall an der Weizen-, Spelz- und Gerste wird 1/3 — 1/2 betragen. Die Reben, welche zu den besten Hoffnungen berechtigten, sowie die Obstbäume sind arg mitgenommen. Auch die Sommergewächse haben bedeutend gelitten. Der Schaden an zertrümmerten Fensterscheiben ist ebenfalls nicht unbedeutend.

Wien, 26. Mai. Der Vicekönig von Aegypten trifft am Samstag hier ein und nimmt sein Absteigquartier in der kaiserlichen Burg.

Triest, 25. Mai. Die Anwesenheit eines großen Haifisches im Hafen ist constatirt. Das Baden im Freien ist verboten. 200 Gulden sind auf den Fang desselben ausgesetzt.

Florenz, 27. Mai. Die geführte Untersuchung hat ergeben, daß Negro der Urheber des gegen den Grafen Gramscelli verübten Attentates ist; der Vater und Bruder desselben wurden seinerzeit füsirt, während er selbst in Gegenwart der Leichname Stockfische erhielt.

Verschiedenes.

Warschau, 17. Mai. Hier bildet gegenwärtig eine geheime Gerichtsverhandlung den Gegenstand des Tagesgesprächs. Vor einiger Zeit wurde nämlich der Leichnam einer jungen, elegant gekleideten Dame aus der Weichsel gezogen und man erkannte in derselben die bei einem russischen Würdenträger in Diensten gestandene 19jährige Gouvernante Wilhelmine B., eine Ausländerin von ausgezeichneter Schönheit. Es wurde ferner konstatiert, daß sie nicht freiwillig den Tod gesucht, sondern vom eigenen Hausherrn in die Fluthen der Weichsel geführt worden war. Gegen diesen wird nunmehr die Verhandlung durchgeführt.

Vor dem Liverpooler Polizeigericht stand kürzlich ein Mann des Selbstmordversuchs angeklagt. Ein Policeman hatte ihn in dem

Augenblicke attrapirt, als er sich aufzuknüpfen wollte. Er wurde in Folge seiner Erklärung, daß er rasch geworden sei und sich zum Trocknen aufhängen wollte, freigesprochen.

Kinderraub. Vor den Wällen in Manchester kam am Mittwoch ein Kinderraub zur Verhandlung, welcher sich bis auf das Jahr 1860 zurückdatirt. Eine Frau, Namens Welsh, traf im Dezember jenes Jahres in Liverpool eine Bettlerin in kläglichem Zustande auf der Straße und nahm sie aus Mitleid in ein Speisehaus. Plötzlich vermißte sie die letztere und zugleich ihr eigenes zweijähriges Kind, das sie für einen Augenblick aus den Augen gelassen. Vergeblich blieben alle Nachforschungen. Die unglückliche Mutter wanderte von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf, ohne nur eine Spur ihres Kindes aufzufinden. Jetzt endlich nach Verlauf von mehr als 8 Jahren seit jener Begebenheit gelang ihr dies in Manchester. Sie klagte einer Frau ihr Leid und wurde von dieser auf eine Landstreicherin aufmerksam gemacht, die in Manchester überall unter dem Namen „die Popy von Liverpool“ bekannt sei. Die Mutter folgte dem Wink und fand ihr Kind wieder — in einer Besserungsanstalt für jugendliche Verbrecher. Die Kindesräuberin hatte das Mädchen durch Drohungen und Züchtigungen zu wiederholten Diebereien verleitet. Die Kleine trat vor Gericht als Belastungsgewinn gegen die Kindesräuberin auf, welche zu 7 Jahren Transportation verurtheilt wurde.

Hagelschäden. Auch in diesem Jahre scheinen die Hagelwetter wieder sehr früh vorzukommen. Wie wir hören, wurden bei der königlichen Hagelversicherungs-Gesellschaft bis zum 15. Mai bereits aus 44 Kreisen Preussens Hagelschaden-Ansprüche erhoben, worunter auch 2 Kreise der Rheinprovinz. Am 12. Mai traf es recht stark den Kreis Düren. Noch schlimmer scheint es in Frankreich zu stehen. Man schreibt aus der Garçonnade: Der Hagel hat im Aude-Departement ungeheure Verwüstungen angerichtet. Fünfundzwanzig Gemeinden sind heimgesucht worden; die approximativen (annähernden) Verluste betragen 1 1/2 Millionen. Ebenso aus Toulouse: Das Arrondissement Muret ist vom Hagel arg heimgesucht worden, welcher eine Strecke von 5 Kilometern ruiniert hat.

Fahrtenplan der Remsthalbahn vom 1. Juni 1869 an.

A. Stuttgart—Nördlingen.

B. Nördlingen—Stuttgart.

Stationen.	Bechl. Personen-zug.	Personenzug.	Personenzug.	Kurierzug.	Personenzug.	Stationen.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.
Stuttgart . Abg.	5 10	10 15	1 30	5 45	7 30	Nördlingen . Abg.	5 35	11 35	4 5	6 35	
Canstatt . "	5 19	10 27	2 2	5 53	7 42	Bopfingen . "	6 9	12 9	4 35	7 9	
Fellbach . "	5 33	10 45	2 20	6 9	8 9	Goldshöhe . "	6 53	12 55	5 18	7 55	
Waiblingen . "	5 39	10 53	2 28	6 9	8 9	Wasseralfing . "	7 2	1 5	5 28	8 4	
Endersbach . "	5 47	11 3	2 38	6 9	8 19	Nalen . "	5 —	7 15	8 —	1 18	5 40
Grunbach . "	5 54	11 10	2 46	6 9	8 27	Gmünd . "	5 51	7 58	9 22	2 9	6 32
Winterbach . "	6 2	11 20	2 56	6 9	8 37	Lorch . "	6 5	8 10	9 44	2 23	6 47
Schorndorf . "	6 10	11 30	3 6	6 31	8 47	Waldhausen . "	6 13	9 56	2 31	6 55	9 27
Blüderhausen . "	6 19	11 42	3 16	6 31	8 59	Blüderhausen . "	6 20	10 56	2 38	7 2	9 34
Walthausen . "	6 25	11 50	3 24	6 31	9 7	Schorndorf . "	6 34	8 32	10 28	2 50	7 15
Lorch . "	6 34	12 —	3 34	6 31	9 17	Winterbach . "	6 42	10 39	2 58	7 22	9 55
Gmünd . "	6 51	12 20	3 54	6 31	7 2	Grunbach . "	6 51	10 52	3 7	7 30	10 25
Nalen . "	7 42	1 23	5 —	6 31	7 40	Endersbach . "	7 —	11 5	3 16	7 38	10 15
Wasseralfing . "	7 46	1 29	5 6	6 31	7 40	Waiblingen . "	7 14	9 —	11 27	3 30	7 52
Goldshöhe . "	8 —	1 50	5 22	6 31	7 53	Fellbach . "	7 21	11 38	3 38	8 —	10 37
Bopfingen . "	8 36	2 45	6 5	6 31	8 22	Canstatt . "	7 37	9 18	12 5	3 55	8 17
Nördlingen . Anf.	8 55	3 8	6 25	6 31	8 37	Stuttgart . "	7 45	9 25	12 18	4 3	8 25

Außerordentliche Personenzüge an Sonn-, Fest- und Feiertagen.

Stuttgart	Abg. 3 Uhr 35 Min. Nachmittags.	Schorndorf	Abg. 6 Uhr 42 Min. Abends.
Canstatt	" 3 " 47 " "	Winterbach	" 6 " 50 " "
Fellbach	" 4 " 5 " "	Grunbach	" 6 " 59 " "
Waiblingen	" 4 " 13 " "	Endersbach	" 7 " 9 " "
Endersbach	" 4 " 24 " "	Waiblingen	" 7 " 23 " "
Grunbach	" 4 " 32 " "	Fellbach	" 7 " 31 " "
Winterbach	" 4 " 42 " "	Canstatt	" 7 " 47 " "
Schorndorf	Anf. 4 " 48 " "	Stuttgart	Anf. 7 " 55 " "

Rebhirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheinung wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 64.

Donnerstag den 3. Juni

1869.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung. Das Oberamt hat in neuester Zeit die Erfahrung gemacht, daß mehrere Distrikts-Vorsteher die ihnen rechtzeitig übergebenen Control-Anzeigen der Kriegs- und Ersatz-Reservisten nicht alsbald den Regiments-Commandos mitgeteilt haben, sodas Inconvenienzen hieraus entstanden sind. Die Schultheißenämter werden deshalb hiemit aufgefordert, genannte Anzeigen künftighin alsbald an die betreffenden Commandos abgeben zu lassen, widrigenfalls sie die hieraus entstehenden mißliebigen Folgen selbst aufzuschreiben hätten.

Den 2. Juni 1869.

Königl. Oberamt.
Zais.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Uhrmacher Friedrich Kieß von Schorndorf ist durch oberamtlichen Beschluß von heute als Bezirks-Agent für das Auswanderungs-Beförderungs-Geschäft von Eberhard Fezer in Stuttgart bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 1. Juni 1869.

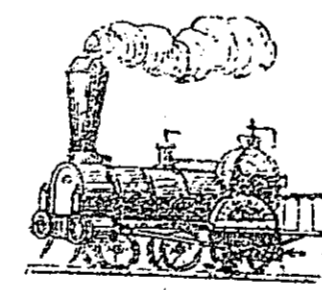
Königl. Oberamt.
Zais.

Schorndorf. Buchbinder Gottlieb Staiger von Schorndorf hat heute die Agentur der Basler Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Den 1. Juni 1869.

Königl. Oberamt.
Zais.

Bekanntmachung in Eisenbahnsachen.



Am 1. Juni wird die Haltestelle **Urbach** für den Personenverkehr eröffnet, und zwar halten daselbst die Züge:

- 46. von Nalen Morgens 6 Uhr 25 Min.,
- 54. " Nördlingen Abends 7 Uhr 6 Min.,
- 47. " Stuttgart Vorm. 11 Uhr 35 Min.,
- 55. " " Abends 8 Uhr 52 Min.

Die Billetausgabe in Urbach ist auf die Stationen Schorndorf, Lorch und Gmünd beschränkt.

Nalen, 30. Mai 1869.

K. Bahnhof-Inspection.
Brucklacher.

Schorndorf. Post-Sache.

Herr Buchbinder Gächner dahier ist als weiterer Freimarke- und Frei-

couvert-Verschließer aufgestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 31. Mai 1869.

K. Postamt.
Beutter.

Schorndorf. Die hiesigen Weinbergbesitzer werden in Kenntniß gesetzt, daß nach einer Mittheilung der landwirthschaftlichen Centralstelle der Inspector Stadtrath Single von Stuttgart demnächst einen Besuch in hiesigem Bezirk machen wird, um von den hagelbeschädigten Weinbergen Einsicht zu nehmen, und etwaige Rathschläge über deren Behandlung zu ertheilen. Inzwischen erscheint es als rathsam, die Weinberge vorerst unberührt zu lassen.

Den 2. Juni 1869.

Stadtschultheißenamt. Fraich.

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat sogleich 600 fl. auszuleihen.

Hospitalspflege.
Laur.

Waschenbeuren. Dinkel- und Haber-Verkauf.



Die hiesige Zehent-Verwaltung bringt am **Donnerstag den 10. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung:

Dinkel 90 Scheffel, Haber 88

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 1. Juni 1869.

Zehent-Verwaltung.

Schorndorf. Frisches weissen Rübsamen

empfehlen
G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf. Rheinhaussamen

zur Ausfaat, empfiehlt billigt
Carl Schmid
am Bahnhof

Tafel- & Capernseuf

empfehl billigt
Carl Schmid
am Bahnhof.

Das Spielen der allerneuesten herzog. Braunschweiger Staats-Prämienloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.
Nur 4 Thlr. Pr. Crt.
kostet ein ganzes Original Staatsloos. Keine Anzahlung, noch weder mit den verbotenen Promessen zu vergleichen, sondern jeder Teilnehmer bekommt von mir die Braunschweigischen Original-Loose selbst in Händen von dem Staate Braunschweig genehmigten u. garantierten großen

Geld-Verloofung

deren Gewinnziehung schon am 10. u. 11. Juni 1869 beginnt, wo jedes gezogene Loos unbedingt gewinnen muß und folgende Haupttreffer als ev.:

- 100,000 Thlr.
 - 80,000 70,000 68,000 66,000
 - 65,000 64,000 62,000 61,000
 - 40,000 20,000 12,000 2 à 10,000
 - 2 à 8000 2 à 6000 2 à 5000
 - 4 à 4000 2 à 2500 12 à 2000
 - 23 à 1500 105 à 1000 5 à 500
 - 158 à 400 13 à 300 271 à 200
 - 320 à 100 und über 20,000
- Gewinne à 80 60 50 40 Thl.
Pr. Crt. 2c. 2c.

zur Entscheidung kommen.
Frankirte Aufträge, werden gegen Einzahlung des Betrages, oder gegen Post-Vorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, prompt und verschwiegen ausgeführt, und sende nach vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst Gewinn-gelder prompt zu.
Meine Interessenten habe allein in Deutschland die allergrößten Haupttreffer und erst wiederum, am 14. April d. J., das große Loos auf Nr. 7775 in dieser Gegend persönlich ausbezahlt und ist es überall bekannt, daß die meisten Hauptgewinne stets in meinem Debit fallen.
Man wende sich baldigt direct an

A. Goldfarb,
Staatseffecten-Handlung in Hamburg.
NB. Zu sämtlichen von den verschiedenen Staaten angefordigten Verloofungen sind dieselben Original-Staats-Prämienloose stets vorräthig von mir direct zu beziehen.

Schorndorf. Auswanderer und Reisende

nach Nord- & Südamerika
werden wöchentlich pr.
Dampf- oder Segelschiff
billigt befördert.

Güter und Pakete, nach allen Orten von Amerika bestens besorgt; ebenso auch Wechsel in Gold zahlbar zum Tageskurs auf alle großen Plätze von Amerika ausgestellt von
Carl Veil

Bauer's electrischer Balsam

ist ein Heilmittel, welches seit als Schickung gebraucht, bei einer so großen Menge der am meisten verbreiteten Leiden unserer Generation von fast unübertrefflicher Wirkung erwiesen hat; das ist eine Wunde gegen die leidende Menschheit ist, daselbe nicht nur nicht länger dem öffentlichen Verkehr zu entziehen, sondern auch das Publikum in den weitesten Kreisen darauf aufmerksam zu machen, wo und wie es seine vorzüglichste Anwendung findet.

Ueberraschend schnelle und günstige Wirkung zeigte dessen energische Anwendung hauptsächlich bei allen rheumatischen Schmerzen und Anschwellungen der Muskeln, Gelenke und Knochen, bei allen Nervenschmerzen, besonders bei dem so schrecklichen Gesicht und Krampfschmerz (Hexenschuß genannt), bei rheumatischem Kopfschmerz, bei Rückenauftreibungen und Auswürfungen in Folge von Brüchen und Verrenkungen, bei Frostbällen und alten Frostschäden; bei Verwundungen aller Art, besonders bei offenen Schnitt- und Quetschwunden, und bei ekzematösen, verdorbenen Wunden und Unterleib.

Genügende Zeugnisse liegen der Gebrauchs-Anweisung bei.
Preis pro ganze Flasche 2 fl., halbe Flasche 1 fl.
Verkaufs-Niederlage des electrischen Balsams hat die Expedition dieses Blattes übernommen.
General-Depot bei **M. Th. Zechla** in Leipzig.
Man soll nie verkümmern Bauer's electrischen Balsam als das beste Präservativ stets auf Reisen bei sich zu führen, wie vielfache Erfahrung nachweist.

Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seeschiffen **Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool** jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch zur Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.
Schorndorf.
Das Heugras von 1 Mrg. Baumgut an der neuen Staige verkauft
Carl Arnold.

Schorndorf.
Das Heugras von einem halben Morgen Wiesen hat zu verkaufen
Albrecht's Wittve.

Schorndorf.
Ein Sparherdchen in gutem Zustand ist zu kaufen, bei
Matheilde Beegenzer.

Schorndorf. Citrone

in schöner Qualität sehr billig zu haben
bei
Carl Schmid
am Bahnhof.

Cigarren

Mein Lager von wirklich abgelagerten
empfehl bestens
Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf. Kinderfest

Durch die traurigen Ereignisse sehen wir uns veranlaßt, das
bis auf Weiteres zu verschieben.
Das Comité.

Schorndorf. Schweineeschmalz

Ganz frisches
empfehl
Posth. Hartmann.

Schorndorf. Rheinhaussamen,

weiße lange Herbstsaamen
empfehl billigt
Carl Kraiß.

Die Stadt **Dinkelsbühl** veranstaltet am 13./15. Juli h. Jahrs eine Verloofung von Ochsen, Stieren, Kühen, Kalben der als vorzüglich bekannten **Ansbach-Triersdorfer Race**, Schafen, Zutterschneid- und anderen landwirthschaftlichen Maschinen, Wägen, Bernerwägelchen, Pflügen, Strohfluren, Regulateurs, goldenen und silbernen Uhren, goldenen und silbernen Ketten, silbernen Geräthen, Kupfer-, Zinn- und Messingwaaren, Sophas, Fauteuils, Kommoden, Sekretären, Hausgeräthschaften, seidenen Regenschirmen, Tüchern, Leinwand, eleganten Keiselloffern und vielen anderen, solid und tüchtig gefertigten Gewerbs-Erzeugnissen.
Solche Loose à 30 fr. sind bei dem Unterzeichneten zu haben.
Carl Veil in Schorndorf.

Schorndorf. Mädchen

Es wird bis **Margaretha** ein ordentliches
gesucht, welches dem Pugen und Waschen vorzuziehen ist. Zu erfragen bei der **Red. Bl.**

Schorndorf. Meinen verehrlichen Aufgebern von

Commissarien und Vorkrägen zur Nachricht, daß ich wegen veränderten Fahrplans jeder Tag 10 Uhr 28 Min. Vormittags nach Stuttgart fahre und 6 Uhr 29 Min. Abends wieder aufkomme.
Chr. Meyer, Stuttgarter Vorkr.

Original-Staats-Prämienloose sind überall zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte

Staatsprämienverloofung

von einer Million 390,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 10. und 11. Juni beginnen.
Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Hauptpreise sind:
Thl. ev. 100,000 60,000 40,000;
20,000; 12,000; 2 à 10,000;
2 à 8000; 2 à 6000; 2 à 5000;
4 à 4000; 3 à 5200; 12 à 2000;
23 à 1500; 105 à 1000; 158 à 400 u.

in allem 22,400 Gewinne.
Gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrags versende ich Original Staatsloose (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen festen Preisen:
Ein Ganzes Thlr. 4. — Ein Halbes Thlr. 2. — Ein Viertel Thlr. 1. unter Zusicherung promptester Bezahlung. — Verloofungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung übersandt. Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt. Man beliebe sich baldigt vertrauensvoll und direct zu wenden an das mit dem Verkauf obiger Loose beauftragte Großhandlungs-Gans

Adolph Haas,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.
Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich ausbezahlt.

Schorndorf. Von der Joh. Georg Weitzer'schen

Pflegschaft verkaufe ich das Heugras von 3 Viertel Baumgut in der Nähe haben am
Sonntag den 5. Juni
Vormittags 9 Uhr.
Die Liebhaber wollen sich auf dem Plage einfinden.
J. Steinestel.

Am Garten des Herrn Roth hier

wurde ein **Regenschirm** stehen gelassen; wer denselben mitgenommen hat wolle ihn bei der Redaktion des Blattes abgeben.

Steinenberg

Von heute an ist in hiesiger Ziegelhütte frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
zu haben.

Schorndorf.

Das Heugras auf seinem Baumwäsenstücke oberhalb Bäder Obermüllers Baumgut, verpachtet.
Frank, Kameralamtsdiener.

Es ist ein ganz neues Bett

feil, sammt oder ohne weitere Ueberzüge. Das Nähere ist bei der Redaktion zu erfragen.

Nutzbringend für Land- u. Ackerwirthe!!

Englischer Futter-Rüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß; und 5, ja 10 bis 15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzel in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale frischbraun, mit großen, saftreichen Blättern.

Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfutur, Frühlingkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. Geschieht die letzte Ausfaat in Roggenstoppel und bis Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispeln anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Munkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist; auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 2 Thlr., und werden damit zwei Morgen befaat. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 230 bis 260 Scheffel. Mittelsorte 1 Thlr., Unter 1/2 Pfund wird nicht verkauft. Es offerirt diesen Samen **Ferdinand Bieck** in **Schwedt a. D.**

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher p. Postvorschuß entnommen.

Schorndorf.
Den Gräs-Ertrag von 2 Morgen
und 2 1/2 Brl. Wiesen verkauft am
Samstag Morgen.
Rife Gabler.

Ueber das neue Verfahren
hürgerlichen Streitfachen
habe ich eine allgemein verständliche von
einem Rechts-Anwalt verfaßte Schrift
erhalten. Preis 6 fr.
C. Mayer, Buchdrucker.
Neckhillsberg.

Bei der hiesigen Schulfonds-
Kasse liegen 150 fl. gegen ge-
nauere fehlende Sicherheit und 4 1/2 pC.
Verzinsung sogleich zum Ausleihen parat.
Kassier Bröckler.

Schorndorf.
Den Gräs-Ertrag von 1/4 30,0
verkauft
C. Dalmier.

Die Konsumenten
der Stollwerck'schen Brust-Bonbons werden
angesichts der vielseitigen Nachahmung
der Verpackung, deren sich selbst größere
Firmen nicht schämen, auf den vollen
Namen und Siegel-Verschluß der Packete
aufmerksam gemacht.

Wichtig für Viele!
In allen Branchen, insbesondere aber bei
Bezug der allgemein beliebten Staats-Prä-
mien-Lose, rechtfertigt sich das Vertrauen
einerseits durch anerkannte Solidität der Fir-
ma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden
erhöhten Ertrag. Das wegen seiner
Pünktlichkeit bekannte Bankhaus **Wolp**
Haus in Hamburg ist Jedermann auf's
Wärmste zu empfehlen.

Fruchtpreise
Schorndorf den 1. Juni 1869.

Getreidegattungen	Zahl der ver- kauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.
Kernen	34	fl. 5 45
Dinkel		fl. 5
Haber		fl. 5
Waizen		fl. 5
Wicken		fl. 5

Winneenden am 27. Mai 1869.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert.
Kernen 1 Centner	fl. 5 45	fl. 5	fl. 5
Dinkel	3 48	3 46	3 43
Haber	4 6	4 5	4
Waizen 1 Eimer	1 45	1 40	1 36
Gerste	1 12	1 6	
Roggen	1 26	1 20	
Ackerbohnen	4 42	4 36	4 30
Welschkorn	1 20	1 16	1 12
Wicken			
Erbsen			
Linzen			

Tagesneuigkeiten.
Wien, 26. Mai. Der hiesige Generalagent der britischen
Bibelgesellschaft hat auf mehreren Plätzen des Reiches Männer auf-
gestellt, welche die Bibel im Wege der Colportage verbreiten; dazu
hat er auch mehrere Bglinge der St. Christophna Pilger-Mission's
Anstalt bei Basel verwendet. Der Bruder nun, der an der Grenze
von Serbien diese Arbeit zu besorgen hat, wurde mehrere Male vor
den Behörden arreſtirt und seine Bibeln mit Beschlag belegt. Dar-
auf wandte sich der hiesige Generalagent an die höchsten Behörden
und erhielt von dieser die Befehung an die Grenzämter, den Colpor-
teur sofort in Freiheit zu setzen, und fürberhin der Verbreitung der
Bibel keinerlei Hindernisse in den Weg zu legen.

27. Mai. Wenn ich recht unterrichtet bin, so sind die
Frankreich befreundeten Mächte vertraulich verständigt worden, daß
die Politik des Kaisers sich möglicher Weise veranlaßt sehen könne,
in konsequenter Fortentwicklung des Systems, dessen Grundlagen sie
jederzeit festhalten werde, einen weiteren Schritt zur Krönung ihres
Verfassungsgebäudes zu inauguirten, daß sie aber diesen Schritt
gleichzeitig in der festen Ueberzeugung thue, auch durch ihn eine neue
Garantie für den Frieden zu schaffen, der zugleich Frankreichs wohl-
verstandenes Interesse und der sehnlichste Wunsch seiner Regierung sei.

Paris, 26. Mai. Von unterrichteter Seite gehen uns einige
erste Andeutungen über den Eindruck zu, welchen das Wahleresultat
auf die höchsten Regierungskreise und auf den Souverän selbst ge-
macht hat. In der nächsten Umgebung des Kaisers war das erste
Wort: Umkehr! und alle reaktionären Elemente der Hofpartei legten
sich in Bewegung, um dieser Parole Gehör zu verschaffen. Dahin
gehört auch die bereits gemeldete gestrige Unterredung des Herzogs
von Persigny mit dem Kaiser; der erstere empfahl kurzweg Reaktion
und einen Krieg mit Preußen. Der Kaiser hat allen diesen Vor-
stellungen entschieden Widerstand geleistet und es kann heute für
ausgemacht gelten, daß die Politik vom 19. Jan. durch die Wahlen
von 1869 keine Störung, keinen Eintrag erlitten hat. Der Kaiser
hat ferner Herr Roubet eröffnet, daß er in ihm nach wie vor das
fähigste und berufenste Organ seiner innern Politik erblickt und Ver-
änderungen des Regierungssystems und der Grundsätze, der Verfas-
sung von 1832 nicht für geboten erachte. Nur wolle er sich in allen
praktischen Fragen, wie er sich wörtlich ausdrückte, den liberalen
Wünschen des Landes möglichst entgegenkommend zeigen. Mit dieser
Finanzverwaltung, gegen einer strengeren Kontrolle unterziehen, in Be-
zug auf den Heeresstand und die Bahrentgeltentz die billigen An-
forderungen der Bevölkerung beherzigen u. s. w.

Newyork, 15. Mai. Die neuesten amerikanischen Zeitungen
sind voll von Betrachtungen über die Triple-Allianz, welche angeblich
zwischen England, Frankreich und Spanien gegen die Ver. Staaten
geschlossen sein soll. „England,“ schreibt die „New-York-Times“,
„hat Ursache, den schnellen Verlust seiner gütlichen Besitzungen auf
dem amerikanischen Festlande zu befürchten, ist mit Beschädigung und
Schimpf bedroht und hat von Amerika nationale Entwürdigung zu
gewärtigen. Was Spanien betrifft, so ist es nicht unsere Schuld,
wenn es sich an einer Allianz gegen uns erwärmt, aber den Schlüssel
der Frage bildet Frankreich. Man hält es nicht für möglich, daß
der Kaiser den seinem Prestige durch das traurige Resultat der me-
xikanischen Idee zugefügten Schaden vergessen haben kann, und über-
dies würde ein auswärtiger Krieg die Aufmerksamkeit der Franzosen
von der innern Politik abziehen, aber „der Kaiser ist nicht Frank-
reich, und kann nicht wieder dahin gehen, wohin ihm das Volk nicht
folgen wird.“ Andere Blätter sprechen von einer zu bildenden Contre-
Allianz der Ver. Staaten mit Rußland und Preußen.

Verschiedenes.
Folgende artige Anekdote macht augenblicklich in Berlin
die Runde. Vor einiger Zeit befanden sich die älteste (14jährige)
Tochter der Prinzessin Friedrich Karl und die achtjährige Tochter der
Kronprinzessin im Atelier eines Photographen. Als bei der Sitzung
Behufs ihrer Aufnahme der Photograph der ersten die Stellung,
welche sie einzunehmen habe, angab, und dieselbe dabei mit „gnädig-
ges Fräulein“ anredete, wurde ihm die zurechnende Bemerkung
zu Theil: „Man pflegt mich sonst mit königl. Hoheit anzureden!“
Der Photograph stammelte verlegen einige Entschuldigungen, die
aber von Seiten der Tochter der Frau Kronprinzessin mit den Wor-
ten unterbrochen wurden: „Das ist ja ganz gleichgültig, mich können
Sie anreden, wie Sie wollen, am liebsten höre ich es, wenn Sie
„dicke Lotte“ sagen; so nennt mich mein Vater immer!“

Auf einem Hofballe zu Berlin wandte sich eine hochmüthige
altadelige Dame an eine junge, reizende Gräfin aus bürgerlichem
Stand, mit den Worten: „Entschuldigen Sie, meine Liebe, ich habe
es vergessen, womit handelte doch ihr Vater?“ „Mit Geld,“ war
die entschlossene Antwort. In demselben Augenblicke drehte sich der
in der Nähe stehende König Wilhelm, welcher Frage und Antwort
gehört hatte, um, und sagte mit dem ihm eigenen verbindlichen We-
sen: „Ah, ich höre, meine liebe Gräfin, daß Sie sich aus vorref-
lich auf den Verkauf der Waare Ihres Vaters verstehen.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Insetate: Die dreispaltige Beilage aber deren Raum 2 fr.

Nr. 65. Samstag den 5. Juni 1869.

Bekanntmachungen.

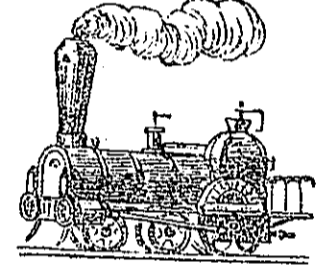
An die Schultheißenämter.

Nach einem Erlaß des K. Oberrekrutierungs-Raths vom 24. Mai d. J. Nr. 791 findet die Verfügung der K. Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Kriegswesens vom 25. Juni v. J. (Staatsanz. Nr. 157), betreffend die Vermittlung ermäßigter Fahrtazen auf württembergischen Eisenbahnen für die in den Dienst berufenen Mannschaften, nicht bloß auf die dem aktiven Heere angehörigen, sondern auch auf die Kriegsdienstpflichtigen aller Kategorien, sofern sie zur Dienstleistung einberufen werden, Anwendung. Dies wird den Schultheißenämtern hiermit eröffnet.

Schorndorf, 1. Juni 1869.

Königl. Oberamt.
Paß.

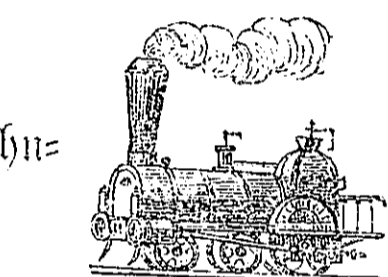
Verkauf von Eisenbahnschwellen.



Am Dienstag den 8. d. Mts.

Vormittags 11 1/2 Uhr

wird eine größere Partdie abgängige Eisenbahn-
schwellen auf hiesigem Bahnhof verkauft.



Den 3. Juni 1869.

K. Betriebsbauamt.
Ganzentmüller.

sogleich angesprochen, und ein Nach-
gebot nicht mehr angenommen wird.
Den 4. Juni 1869.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Eigenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des ver-
storbenen Johann Gottlieb Ziegler,
Bäckers von Hebsack, kommt nächstst.

Montag den 7. Juni

Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
1/8 Mrg. 6,7 Aker in der
unteren Strafe,
2/8 Mrg. 28,6 Aker im Sie-
henfeld,
3/8 Mrg. 7,8 Aker Baumacker in
der Kreebshalden,
1 Mrg. 32,4 Aker Wiesen auf der
Au;
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Schorndorf, 31. Mai 1869.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Heugras-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten
Montag den 7. d. Nachmittags 2 Uhr den
Heugras-Ertrag von
5 Mrg. 34 Aker Garten bei der Urbacher
Brücke und
1 M. 1 Brl. 16 Aker Garten bei der unt.
Mühle im Aufstreich verkaufen.
Liebhaber haben sich um 2 Uhr bei der
Urbacher Brücke und um 3 1/2 Uhr bei der
unteren Mühle einzufinden.
Den 2. Juni 1869.
Hospitalpflege. Lang.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. Juni
im dem Hospitalwald Säuchen:

Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 12. Juni
aus dem Staatswald Probst 2:

8 Buchen mit
208 C., 40
buche Wä-
nerstangen,
46 Klasten
Laubholz, meist
buche Prügel, 1000 eigene und
buche Wellen und 22 Klasten
unaufbereitetes Stockholz.
Zusammenkunft 9 Uhr im Schlag.
Schorndorf, den 3. Juni 1869.
Königl. Forstamt.
Fischbach.



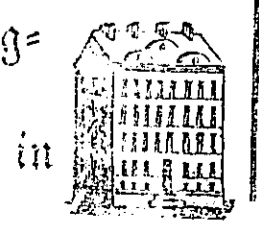
Schorndorf. Eigenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des ver-
storbenen Bäckers Christian Menner
von hier werden nachfolgende Realitäten
am

Montag den 7. Juni
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause nochmals zum Ver-
kauf gebracht:

die Hälfte an einem 2stöckig-
ten Wohnhause mit
Bäckerei-Einrichtung in
der Heßelgasse,



die Hälfte einer Scheuer daselbst;
1/8 Mrg. 5,7 Aker Land im Otter-
gäß,
40,7 Aker Land daselbst,
1/8 Mrg. 6,4 Aker Aker in der
obern Strafe,
1/8 Mrg. 42,5 Aker Baumacker in
der Rehhalde,
1/8 Mrg. 12,0 Aker Aker beim
Unholdenbaum,
2/8 Mrg. 19,0 Aker in der Grafen-
halde,
5/8 Mrg. 38,5 Aker im Banifel,
7/8 Mrg. 13,1 Aker Weinberg im
Grafenberg,
1 3/8 Mrg. 4,5 Aker Weinberg im
Wolfsgarten,
1 Mrg. 41,2 Aker Weinberg im
Zaiber,
1/8 Mrg. 7,8 Aker Wiesen auf der
Au,
5/8 Mrg. 3,8 Aker dto. allda,
1/8 Mrg. 22,6 Aker Wiesen im
Kreeben,
3/8 Mrg. 10,0 Aker Wiesen an der
Rißlerin,
1/8 Mrg. 2,7 Aker dto. im Kam-
spach.

Hiebei wird noch bemerkt, daß nach
erfolgtem Aufstreich die Genehmigung im